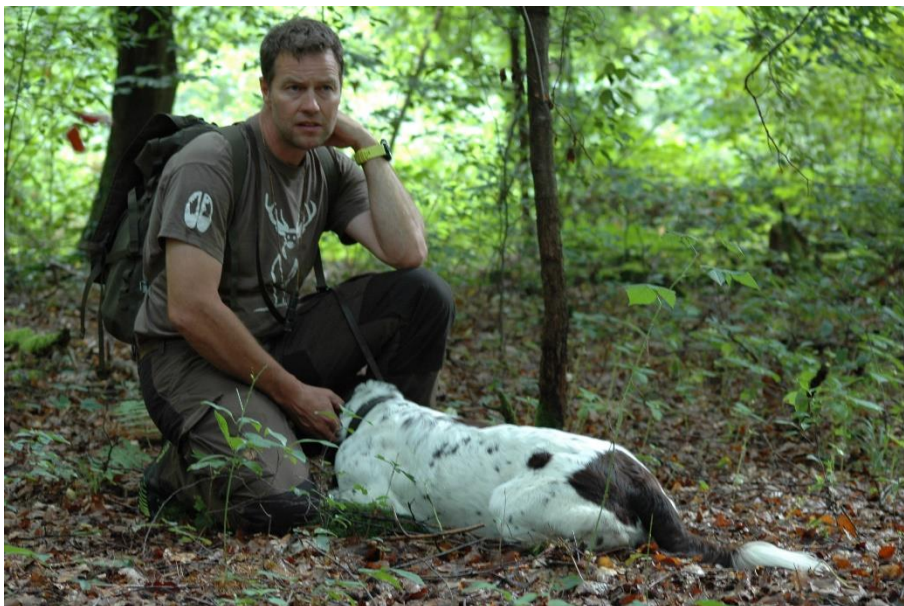


Endspurt vor der Verbandsgebrauchsprüfung, da waren's nur noch vier Gespanne.....

Wie jedes Jahr im VGP-Lehrgang genossen wir an zwei August-Wochenenden in Linkenheim, im Hardtwald bei Karlsruhe, Übungsgastrech. Mit fachlich, kollegialer und toller Unterstützung von Gerd Bartell wurden vor allem die Wald- sowie die Gehorsamsfächer repetiert und auch prüfungsmässig durchgespielt. So manch ein Führer musste zur Kenntnis nehmen, dass sein Weggefährte im Hardtwald mit den vielen Verleitungen von Schwarz-, Damm- und Rehwild noch nicht ganz fährtentreu auf der Kunstfährte arbeitet. Andererseits absolvierten dann aber alle Gespanne die Haarwildschleppen mustergültig. Die Buschier- und Stöberarbeiten brauchten wieder etwas mehr Anleitung und Unterstützung, jedoch kam mit der Übung die für die VGP nötige Sicherheit. Sehr wertvoll sind die Bearbeitung jener Fächer, bei welchen geschossen werden muss. Sei es Standtreiben oder Ablegen mit Schuss. Wir durften auch diese Fächer so lange üben, bis es bei allen Teams geklappt hatte.

An den beiden Oberländer Fuchshindernissen konnte jeder Hund seine Sprungkraft unter Beweis stellen und im Revier Liedolsheim von Michael Oesterle zeigte jeder VGP-Hund am Prüfungsgewässer des JGV Oberländer seine Wasserpassion beim Verlorensuchen einer Ente aus dem Schilf.



Werner Huber nach Absolvierung der Riemenarbeit

Gut gerüstet kamen die Prüflinge zwei Wochen vor der Meisterprüfung während vier Tage zur VGP-Hauptprobe zu mir auf den Eichberg. Hier wurde, in Zweiertteams, für jedes Gespann eine VGP mit vollem Programm durchgespielt.

Trotz teils hervorragenden Vorstellungen entschieden sich drei Führer die Meisterprüfung auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen und ein weiterer Führer verzichtet gänzlich auf die Verbandsgebrauchsprüfung und wird sich schwergewichtig dem Thema Schweiß und Nachsuchen widmen. Somit stellen sich von den ursprünglich acht im Mai gestarteten Gespannen noch vier Teams der VGP Ende September.



Eric Waltensperger, in Gedanken bereits bei der VGP???

Wieder einmal hat sich gezeigt, dass trotz überdurchschnittlichem Übungsaufwand, verbunden mit Autofahrten von vielen tausend Kilometern und Verzicht auf einige Ferientage, eine Verbandsgebrauchsprüfung eine äußerst große Herausforderung darstellt und nur von wenigen Gespannen schlussendlich erfolgreich absolviert werden kann.

Im Namen des Vorstandes des Schweizerischen Vorstehhund Clubs danke ich Gerd Bartell für sein Engagement in Linkenheim während der beiden August-Wochenenden und Michael Oesterle sowie Dr. Heiko Mayer für die zur Verfügung Stellung ihrer Reviere.

Den noch übrig gebliebenen vier Gespannen: Barbara Hulsbergen (Weim), Eric Waltensperger (DD), Adrian Stutz (DL) und Werner Huber (DL) wünsche ich für die kommende Verbandsgebrauchsprüfung in Forchtenberg alles Gute, verbunden mit dem nötigen Suchenglück.

Ernst Kunz
Leiter VGP-Lehrgang